

Landestagung 2017

Hebammenverband Baden-Württemberg e. V.

Fellbach, Schwabenlandhalle

28.06.2017

Teilnahmegebühr Landestagung (incl. Verpflegung):

- | | |
|--------------------------------------|----------|
| ■ Mitglieder | 90 Euro |
| ■ Nichtmitglieder | 130 Euro |
| ■ werdende Hebammen/Mitglieder | 35 Euro |
| ■ werdende Hebammen/Nichtmitglieder* | 90 Euro |

Anmeldung über:
nebenstehendes [Mailformular](#) oder
landestagung@hebammen-bw.de
Bitte bestätigen Sie ausdrücklich, dass
Sie die **Teilnahmebedingungen**
akzeptieren, die Sie auf Seite 6 finden.
Sie erhalten anschließend die
Anmeldebestätigung mit der Rechnung,
die innerhalb von
14 Tagen beglichen werden muss.
Andernfalls verfällt Ihre Anmeldung.

* Der Mitgliedsbeitrag kostet für WeHe 13 Euro im Jahr. Sie können sie kurzfristig abschließen und bekommen dann den Mitglieder-Rabatt bereits für diese Veranstaltung.
(WeHe = werdende Hebamme / werdender Entbindungspfleger)

In der Teilnahmegebühr ist die Verpflegungspauschale enthalten, sie wird in der Rechnung separat ausgewiesen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis spätestens **1. Juni 2017** anzumelden.
Für Spätentschlossene haben wir jedoch die Möglichkeit einer Tageskasse mit Preiszuschlag von jeweils 15 Euro vorgesehen.

Es gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen des Hebammenverbandes Baden-Württemberg e. V., die Sie auf unserer Website finden (www.hebammen-bw.de/akademie).

Durch Ihre Teilnahme können Sie gewinnen!

- 1 Gutschein** für eine Hebamme für einen Fachtag nach Wahl in Baden-Württemberg
- 1 Gutschein** für eine WeHe für einen Fachtag nach Wahl in Baden-Württemberg
- 1 Gutschein für Hebala (50.- €)
- 1 Gutschein für Mabuse (30.- €)

(** gültig ab 28.6.2017 für 2 Jahre)

Die Preise werden am Ende der Landestagung verlost und bekanntgegeben.

Altes.Neu.Bewahren.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir Hebammen*** verfügen über ein enormes Erfahrungswissen. Wir leben aber in einer Zeit, in der alles, was nicht wissenschaftlich verankert ist, ganz schnell in die esoterische Nische verbannt wird. Dagegen müssen wir aktiv werden, auch wenn gerade die Tradierung dieses Wissens über Jahrhunderte hinweg seine ungebrochene Gültigkeit bestätigt – und uns stolz macht!

Natürlich wurde in Urzeiten das Wissen um die Geburtshilfe von Hebamme zu Hebamme (meist wie die Heilkunde: von Mutter zu Tochter) mündlich übermittelt, wie das in allen anderen Disziplinen früher auch der Fall war. Schulisch abrufbar ist das Hebammenwissen jedoch schon seit vielen Jahren. Es gibt hervorragende Schulen, aus denen hervorragende Hebammen hervorgegangen sind und auch weiterhin hervorgehen.

Dennoch fordert unsere Zeit, dass wir das alte Wissen in eine neue Wissenschaft überführen. Das ist auch unser Anliegen, um dem Hebammenberuf heute die Reputation zu verschaffen, die er verdient. Und das sollten wir nicht den anderen Disziplinen überlassen, schließlich sind wir die Fachfrauen dafür. Wir sollten uns also nicht gegen die Moderne wehren und uns für das Neue öffnen, das auch in der akademischen Etablierung liegt. Wir wollen uns an diesem Prozess beteiligen und: Altes.Neu.Bewahren. Mit dem Titel zu unserer diesjährigen Landestagung wollten wir diesen Spagat zwischen tradiertem Erfahrungswissen und gelehrter Wissenschaft abbilden.

Das diesjährige Programm richtet sich wie immer sowohl an die angestellten als auch die freiberuflich tätigen Hebammen. Wir haben die Themen für die Vorträge und Workshops so gewählt, dass sie von beiden gemeinsam besucht werden können, weil sie für beide gleichermaßen spannend sind. So können Sie Ihre unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig anregen.

Genießen Sie das Miteinander – vielleicht auch über die Tagung hinaus!



Jutta Eichenauer



Christel Scheichenbauer

*** Mit der Bezeichnung Hebamme sind im gesamten Dokument auch die männlichen Kollegen (Entbindungspfleger) gemeint.

Programm

Die Themen sollen wie immer sowohl die angestellten als auch die freiberuflichen Kolleginnen ansprechen. Die Vorträge am Vormittag decken beides ab, die am Nachmittag haben entweder einen freiberuflichen oder klinischen Schwerpunkt, damit Sie wählen können.

8:00 Uhr

Einlass, Besuch der Industrieausstellung

9:30–9:45 Uhr

Begrüßung durch Jutta Eichenauer

1. Vorsitzende des Hebammenverbandes Baden-Württemberg

Begrüßung durch Bärbl Mielich

Für das Grußwort aus der Politik konnten wir Bärbl Mielich gewinnen. Die engagierte Grünenpolitikerin ist Staatssekretärin in dem für den Hebammenberuf zuständigen Sozialministerium und hat sich schon in ihrer früheren Funktion als Vorsitzende des Sozialausschusses im Landtag sehr für uns Hebammen eingesetzt. Auf ihrer Website hat sie ein eigenes Themen-Menü „Hebammen“. Auch damit verhilft sie unserer Berufsgruppe zu mehr Öffentlichkeit.

www.baerbl-mielich.de

9:45–10:30 Uhr

Über die Professionalität der Hebammenarbeit

Hebammenarbeit ist eine verständigungsorientierte Arbeit, die nicht in der Umsetzung von Protokollen aufgehen kann. Gute Hebammenarbeit kann eben nicht reduziert werden auf die Optimierung der Prozessqualität, sondern dieser Fokus auf die Prozessqualität muss ergänzt werden um den viel wichtigeren Fokus auf die Beziehungsqualität, denn nur innerhalb einer vertrauensvollen Beziehung wird die Hebamme ihre eigenen Kräfte mobilisieren können und mit Zuversicht sich einer der existenziellsten Erfahrungen stellen, die ein Mensch machen kann – die Geburt.

Prof. Dr. med. Giovanni Maio

M.A.phil.Lehrstuhl für Medizinethik und Geschichte der Medizin, Freiburg

www.igm.uni-freiburg.de/Mitarbeiter/maio

10:30–11:15 Uhr

Kinästhetische Blickwinkel für eine gelungene Interaktion - zurück zur guten Hoffnung

Die Geburtshilfe ist im Wandel. Unter der Geburt haben wir immer weniger Zeit für die Frauen, aber sie brauchen uns immer mehr: häufig erleben sie eine risikolastige Schwangerschaft, haben wenig mit dem eigenen Körper gearbeitet und stehen unter dem Druck, alles perfekt machen zu müssen. Im Wochenbett müssen manche lange suchen, um sich als Mutter selbst zu finden.

MH Kinaesthetics bietet ein paar einfache Regeln, wie wir uns mit dem Thema Körperarbeit neu auseinandersetzen können und unsere Sensibilität für die Frauen und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse weiter steigern können. Drei dieser Regeln werden wir in Theorie und Praxis kennenlernen. Wie dies gelingt? - lassen sie sich überraschen.

Andrea Mora

Hebamme, Heilpraktikerin, MH-Kinaesthetictrainerin

www.kinaesthetics.com/index.php?s=profil&t=2100

11:15–11:45 Uhr

Kaffeepause – Besuch der Industrieausstellung möglich

11:45–12:30 Uhr

Schwangerenvorsorge durch die Hebamme

Gemäß Sozialgesetzbuch § 24 d (SGB) V haben Schwangere Anspruch auf eine Schwangerenvorsorge durch die Hebamme. Hinsichtlich Inhalte und Rhythmus sind die Hebammen an die Mutterschaftsrichtlinie des gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) gebunden. Was motiviert Hebammen für die Durchführung der Schwangerenvorsorge? Was muss geschult werden, damit sie diesen Bereich in ihren Leistungsbereich verantwortlich aufnehmen?

Renate Egelkraut

Hebamme

www.facebook.com/renate.egelkraut/about

12:30 - 13:00 Uhr

Berufspolitisches Update

Neues aus der Berufswelt der Angestellten mit anschließender Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Susanne Steppat

DHV-Präsidium, Beirätin für den Angestelltenbereich

www.hebammenverband.de/verband/praesidium/

13:00 - 14:30 Uhr

Mittagspause – Besuch der Industrieausstellung möglich

14:30 - 15:20 Uhr

Vorträge 1 bis 4

Alle Vorträge am Nachmittag werden jeweils anschließend an eine Kaffeepause wiederholt, damit die Kolleginnen mindestens zwei der Vorträge wahrnehmen können.

Vortrag 1 (14:30-15:20 Uhr)

Worte wie Medizin – Sprache unter der Geburt

Worte wirken sich in Form von inneren Bildern, Gefühlen und Handlungsimpulsen unmittelbar aus. Ebenso entfaltet das, was *nicht* gesagt wird, durch Gestik, Mimik und innere Überzeugungen eine Wirkung. Es geht darum, die Macht der verbalen und nonverbalen Kommunikation zu verstehen, um negative Suggestionen und Nocebo-Effekte zu vermeiden. Die positive Wirkkraft der Sprache soll in den Vordergrund treten und bewusst unter der Geburt genutzt werden.

Alexandra Kopf

Diplom-Psychologin, Physiotherapeutin, Autorin

Buch: „Traumgeburt. Entspannung, Gelassenheit und Schmerzkontrolle durch Selbsthypnose“.

Arbeitsschwerpunkte: Hypnotherapie, Systemisches Coaching und Lösungsorientierte Kurzzeittherapie.

www.alexandrakopf.de

Vortrag 2 (14:30-15:20 Uhr)

Der Psoasmuskel und seine Bedeutung für die Passage des Beckeneinganges

Warum verlaufen manche Geburten schnell und unkompliziert und andere gehen – scheinbar ohne ersichtlichen Grund – mehr schlecht als recht voran? Bereits 1913 hatte der deutsche Gynäkologe und Geburtshelfer Hugo Sellheim seine Theorie vom „Muskelbecken“ als wesentlichen Anteil des Geburtsweges beschrieben.

Tara Franke greift diese Idee auf und vermittelt am Beispiel der Psoasmuskels anschaulich, welchen Einfluss die Muskulatur im Becken auf den Geburtsprozess hat. Sie zeigt Ansätze auf, wie diese Strukturen zur und während der Geburt in eine physiologische und förderliche Grundspannung gebracht werden können.

Tara Franke

Hebamme, Sexualpädagogin, Autorin

Redakteurin der Deutschen Hebammenzeitschrift; Geschäftsführerin von „Herztöne“ (Weiterbildungsinstitut für Hebammen und geburtshilfliche Teams) und „HebammenHandwerk“ (Versand von originellen Arbeitsmaterialien für Hebammen und die Sexualpädagogik).

www.tara-franke.de

Vortrag 3 (14:30-15:20 Uhr)

Fehlgeburten zuhause begleiten

In diesem Vortrag erfahren Sie, wie sie Frauen vor, während und nach einer natürlich verlaufenden Fehlgeburt betreuen können. Die Referentin berichtet von ihren Erfahrungen und gibt praktische Tipps. Auch die rechtlichen Aspekte werden beleuchtet.

Im Anschluss gibt es noch die Möglichkeit zum Austausch.

Kick Van Walbeek

Hebamme

www.hebammenpraxis-sonnenstrahl.de

Vortrag 4 (14:30-15:20 Uhr)

Notfallmanagement bei Mastitis & Co

Die Mastitis puerperalis ist ein Krankheitsbild, das fließend vom verlängerten Milchstau bis zum Mamma-Abszess verschiedene Diagnosebereiche umfasst. So ist auch die Behandlung durch ein breites Spektrum an Möglichkeiten von Veränderung der Anlegepositionen, Brustmassage, Kühlen über Quark, Kohlaufgaben, über Laktobazillen bis hin zur Antibiotikatherapie und Abszesspunktion vielschichtig.

Fast nie gibt es einen Grund, mit dem Stillen aufzuhören. Hiervon ist die gängige Behandlung der Mastitis puerperalis im 21. Jahrhundert trotz evidenzbasierter S3-Leitlinie zum Thema noch weit entfernt."

Dr. med. Gabriele R. Kussmann

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, IBCLC

Gynäkologische Praxis und Belegärztin St. Anna-Klinik Stuttgart/Bad Cannstatt

www.kussmann-gyn.de

15:20-15:50 Uhr

Kaffeepause – Besuch der Industrieausstellung möglich

15:50–16:40 Uhr

Wiederholung der Vorträge 1 bis 4

16:45–17:15 Uhr

Abschluss und Verlosung der Preise

Teilnahmebedingungen zur Landestagung

Anmeldung

Eine Anmeldung ist gültig, wenn die Teilnehmerin sich schriftlich angemeldet **und** die vorliegenden Teilnahmebedingungen anerkannt hat.

Die Annahme des Angebotes erfolgt durch die ausdrückliche Anmeldebestätigung des Hebammenverbandes Baden-Württemberg e.V. in Form einer Rechnung. Kosten für nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet.

Zahlungsweise, Preise

Die Teilnahmegebühren sind für jede einzelne Teilnehmerin verbindlich. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung mit der Rechnung, die Sie innerhalb von **14 Tagen und in voller Höhe** auf das Konto des Hebammenverbandes Baden-Württemberg e.V. überweisen müssen.

Eine Unterbringung ist nicht im Preis enthalten.

Teilnahmebegrenzungen

Gehen mehr Anmeldungen ein als Plätze zur Verfügung stehen, trifft die Auswahl der Hebammenverband Baden-Württemberg e.V. Dabei werden Verbandsmitglieder bevorzugt berücksichtigt. Ist für Sie eine Teilnahme nicht möglich, dann werden Sie umgehend benachrichtigt.

Abmeldungen, Rücktritt

Abmeldungen müssen stets **schriftlich** erfolgen. Bei einer Abmeldung bis vier Wochen vor Seminarbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 20.- Euro.

Bei Rücktritt später als 4 Wochen vor der Veranstaltung (es gilt das Datum des Poststempels, der Faxmitteilung oder des Email-Eingangs), wird die Seminargebühr einbehalten, falls der Platz nicht anderweitig vergeben werden kann.

Bescheinigung der Fortbildung

Jede Teilnehmerin erhält bei der Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung des Hebammenverbandes Baden- Württemberg e. V., die über Ort, Termin, Teilnahmegebühr und Verpflegungskosten, Inhalt und Dauer der Fortbildung Auskunft gibt.

Hausordnung, Haftung

Die Teilnehmerinnen verpflichten sich zur Einhaltung der Hausordnung des jeweiligen Veranstaltungsortes. Der Hebammenverband Baden-Württemberg e.V. übernimmt keine Haftung für Diebstähle oder entstandene Schäden, die mittelbar oder unmittelbar aus dem Kursbesuch entstehen könnten.

Stand: Januar 2017